

DIES & DAS

Nr. 72

SPD-Ortsverein Nahe

12/2024



Foto: Joachim Schulze-Wenck

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Von 1976–1990 verteilte der SPD-Ortsverein im Amt Itzstedt die DIES&DAS kostenlos an alle Haushalte, von 1990 an informierte die SPD-Nahe als eigenständiger Ortsverein. Insgesamt kamen so 125 Ausgaben zusammen, in denen die Entwicklungen in unseren Gemeinden gespiegelt werden. 3 pralle Ordner ehrenamtlicher Tätigkeit, die mit Informationen, Meinungen, Veranstaltungen, Fröhlichkeiten und Trauer Geschichte schreiben.

Diesen Fundus haben engstirnige Leute verantwortungslos dem Müll übergeben.

Aber wir ließen uns nicht kleinkriegen! Wir stöberten in den Sammlungen der Mitglieder, und scannten im Jahr 2024 alles ein. Wir haben dieses digitale Zeitzeugnis an die Geschichtswerkstatt der SPD Schleswig-Holstein und das Naher Gemeindearchiv weitergegeben und hoffen, es damit gesichert zu haben.

Wenn die Zeitungen von CDU und WDN im Gemeindearchiv ebenfalls verfügbar sind, erhalten Interessierte einen guten Einblick in dörfliche Entscheidungswege und historische Entwicklungen.

Neben dem ehrfürchtigen Staunen über die Leistungen, die im Ehrenamt vollbracht werden, möchte ich allen, die für unsere Gemeinschaft in dieser Weise tätig sind, herzlich danken. Wir brauchen Menschen, die sich engagieren. Bedenkenträger, Zugucker lösen keine Probleme und bringen die Gesellschaft nicht weiter.

Vielfalt, Buntheit, Miteinander, Fröhlichkeit sind in der herbstlich trüben Zeit Ansporn –

besonders zur Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und einen guten Übergang in ein gesundes 2025.

*Wulfhard Matzick,
Vorsitzender*

Aus der Gemeindevertretung Nahe

● In den Monaten Juni bis November trat die Gemeindevertretung Nahe viermal zusammen. Dabei ging es oft ums Geld, wie z.B. den erfreulichen Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2023 und den ersten Nachtragshaushalt 2024, mit dem das Mobiliar im 1. OG der Polizei finanziert wird. Einigkeit besteht in den Vorstellungen zur Verwendung der Schlüsselzuweisungen für zentrale Orte aus dem kommunalen Finanzausgleich, mit denen unter anderem Sport, Jugendarbeit, Seniorenfahrdienst, Familienzentrum und Infrastruktur unterstützt werden.

● Nahe und Itzstedt finanzieren daraus ab 2025 gemeinsam den Aufbau einer offenen Kinder- und Jugendarbeit in den beiden Gemeinden. Hier sollen sich junge Menschen bis 21 an der Realisierung einer modernen Freizeitanlage auf dem Birkenhofgelände beteiligen können.

● Für eine ganze Reihe von weiteren Beschlüssen kümmert sich das Amt darum, Fördermöglichkeiten auszuschöpfen. Dazu gehören u.a. neue Wandertafeln, zusätzliche Bänke an unseren Grünflächen und an dem auf Naher Initiative neu eingerichteten Wanderweg 23, Rönne-Runde, in der Aktivregion Alsterland.

● Als Maßnahme gegen Lichtverschmutzung wird die Beleuchtungsstärke in den neuen Straßenleuchten entlang der B 432 in den Nachtstunden von 23:00 bis 05:00 Uhr energiesparend abgesenkt.

● Aufgrund geringer Nachfrage enden die Kita-Betreuungszeiten zukünftig um 16:00 Uhr.

● Das Amt hat eine freiwillige Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer*innen zur Schaffung der Möglichkeit von Altersteilzeit geschlossen. Diese gilt nun auch für die Gemeinde Nahe.

● Um Bemerkungen wie „Es passiert ja nix...“ den Wind aus den Segeln zu nehmen, soll zukünftig eine Beschlusskontrolle erfolgen. Damit wird der Bearbeitungsstand aller Vorhaben transparent dokumentiert und nichts bleibt liegen.

● Zur Unterstützung der Protokollanten werden Tonaufnahmen von den GV Sitzungen erlaubt, die nach Genehmigung der Niederschrift wieder gelöscht werden müssen. Dieses wird auch in der neuen Hauptsatzung, die die Verfahrensregeln der Gemeinde festlegt, aufgenommen. In der Hauptsatzung sind mindestens 10 Gemeindevertretungs-Sitzungen pro Jahr festgelegt. Das Amt hatte eine Reduzierung auf 6 Sitzungen pro Jahr angestrebt.

● Zur Weiterentwicklung vom Birkenhofgelände gab es im Juli einen Beschluss der GV „Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung durchgeführt werden.“ Diese hat noch nicht stattgefunden. In einem frü-

heren Beschluss wurde der Birkenhof in 2 Teilbereiche zwecks schnellerer Planumsetzung aufgeteilt. Allerdings ist eine Gesamtbetrachtung auch bei schrittweiser Umsetzung erforderlich. Anforderungen für eine leistungsgerechte Infrastruktur von Versorgungsleitungen und Verkehr auf einer neu zu gestaltenden Fläche ergeben sich aus den Nutzungskonzepten. Die SPD regt dazu einen Ideenwettbewerb für das gesamte Birkenhof-Areal an.

● Die Naher Gräben entwässern über die Rönne und die Lankau in das Naturschutzgebiet der Oberalsterniederung. Ein Pflegeverband Alster-Rönne organisiert die Unterhaltung dieser Gewässer. Die Gemeinde und Anlieger sind mit den durchgeführten Maßnahmen unzufrieden, weil bei Regen große Areale schnell vernässen und nicht bewirtschaftet werden können. Die Ursachen dafür liegen im Abfluss der Alster, der unter dem Aspekt der Renaturierung in Richtung Hamburg gegenüber früheren Zeiten

verlangsamt ist. Im August fand eine Gewässer-schau mit dem Verband statt, die bisher weder in der GV noch im Ausschuss für Wege, Gewässer und Abwasser diskutiert wurde.

● Viele weitere Themen zur Entwicklung von laufenden und geplanten Baumaßnahmen im Ort, zur Gestaltung und Pflege von Streuobst- und Blüh-Wiesen oder zur Mobilität stehen an, die in unseren acht ständigen Ausschüssen aufbereitet und als Beschlussvorlagen für die Gemeindevertretung vorbereitet werden. Details dazu finden Sie jederzeit im Bürgerinformationssystem des Amtes Itzstedt.

<https://www.amt-itzstedt.de/wissenswert/politische-gremien-sitzungen/>

Rainer Lehfeldt



Seniorenfahrdienst mit dem Dörpsmobil

Dass die Bevölkerung älter wird und es auch mehr Senioren gibt, ist auch bei uns in der Gemeinde zu beobachten. Das Modell, das ich noch in meiner Kinderzeit kennen gelernt habe, ist immer weniger anzutreffen. Heute gibt es nur noch wenige Familien, die in einer Zwei- oder Drei-Generationenfamilie zusammenleben. Die Kinder wurden erzogen und haben später die alten Eltern unterstützt. Heute sind die erwachsenen Kinder in der Welt verstreut, und das alte Modell funktioniert nicht mehr.

Ein großer Punkt ist die nachlassende Mobilität. Wer im Zentrum wohnt, kommt zu den Arztpraxen. Aber was wird, wenn diese Arztpraxen am Rande liegen? Wer einen Führerschein hat, kann noch mit dem Auto fahren. Wenn noch ein Ehepartner fahren kann, ist das auch gut. Viele ältere Damen haben aber keinen Führerschein. Wird man älter, fährt man nicht mehr gerne bei Dunkelheit, man sieht dann nicht mehr so gut.

Viele sind mit ihrer Beweglichkeit so eingeschränkt, dass sie eigentlich kein Auto mehr fahren sollten. Sie gefährden nicht nur sich selbst, sondern auch andere. Aber wie soll ich denn einkaufen, wenn ich kein Auto mehr fahre? Ich kenne einen Fall, da haben die Kinder dem Vater Vorschriften darüber gemacht, wohin er noch fahren darf (nur noch zum Einkaufen).

Als Ansprechpartnerin für Senioren bekomme ich Einiges zu hören.

Eine mögliche Lösung wäre ein Seniorenfahrdienst? Fahrdienst wofür? Fahrten zu Arztpraxen, zum Einkaufen, zu Treffen in der näheren Umgebung.

Wir haben in der Gemeinde ein Dörpsmobil, ein E-Auto für Fahrer plus 8 Personen. Dafür wird keine Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung nötig, da es kein kommerzielles Fahren ist.

Das Fahrzeug steht allen Vereinen, der Schule und eben dem Seniorenfahrtdienst zur Verfügung. Die Auslastung des Fahrzeugs hat Julia Framenau, die Mitarbeiterin des Bürgermeisters, im Blick.

Für den Seniorenfahrtdienst gibt es bisher zwei Freiwillige, es werden aber dringend noch weitere FahrerInnen gesucht und jemand aus diesem Kreis, der bzw. die die Koordination des Seniorenfahrtdienstes übernimmt und dafür ein Handy von der Gemeinde bekommen wird. Der Koordinator bzw. die Koordinatorin für den Seniorenfahrtdienst muss sich mit Julia Framenau absprechen, wann das Fahrzeug frei ist und für Senioren gebucht werden kann. Eventuell muss auch mit der Arztpraxis Rücksprache gehalten werden, ob der Termin nicht geändert werden

kann, damit die Senioren hingebacht werden können.

Das alles funktioniert aber nur auf der Basis: aktive Senioren kümmern sich um Senioren, die in der Mobilität eingeschränkt sind. Vielleicht brauchen ja auch die heutigen aktiven Senioren in einigen Jahren den Fahrtdienst selbst.

Gelder für den Seniorenfahrtdienst sind bereits im Haushalt eingeplant, es muss nur noch umgesetzt werden.

Ingrid Schulze-Wenck

Wir bitte alle, die sich angesprochen fühlen, sich zu melden bei:

Wulfhard Matzick, Telefon 04535 598810,
wmatzick@outlook.de

Naher Dorffrühstück – eine tolle Sache

Seit dem 18. Juni gibt es in Nahe das Dorffrühstück. An einem Dienstag um 10 Uhr treffen sich im Familienzentrum im Dörphus Nahe Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen Frühstück und Klönen.

Hat jeder oder jede einen Platz gefunden, geht es schnell zur Sache: Man kennt sich oder stellt sich vor und findet schnell ein Thema. Zu zweit, dritt oder am gesamten Tisch gelangt man ins Gespräch.

Dazu gibt es Brötchen, die lecker belegt werden können, je nach Geschmack, und Kaffee oder Tee. Die 3 Initiatorinnen sind sehr um alle bemüht und sorgen für Nachschub. Die Teilnehme-

rinnen und Teilnehmer sind mit einem Beitrag von 2 € dabei. Finanziell unterstützt wird das Dorffrühstück von der Gemeinde Nahe.

Das Dorffrühstück findet in der Regel monatlich statt.

Nächste Termine:

28.01.2025 ab 10 Uhr,

25.02.2025 ab 10 Uhr,

25.03.2025 ab 10 Uhr.

Jutta Matzick





Birkenhof gestalten

Wir haben ein richtig großes Gelände am Birkenhof, für das viele Nutzungen denkbar sind. Die Idee, dort ein neues Amtsgebäude bauen zu lassen, ist aus Kostengründen gescheitert. Ein Medizinisches Versorgungszentrum dort unterzubringen, hat sich ebenfalls nicht verwirklichen lassen. Geblieben sind der Kindergarten und eine geplante Dirtbahn. Der Kreisplaner, der uns beraten hat, hat die Gemeindevertretung mit Hinweisen „ihr müsst wissen, was ihr dort wollt“ und „alles ist hinterher immer noch veränderbar“ etwas ratlos zurückgelassen. Immerhin hat er dem Vorschlag, das Gebiet in zwei Bebauungspläne aufzuteilen, „damit die Sache schneller vorangeht“, zugestimmt.

Was sagt denn das Ortsentwicklungskonzept zur Bebauung in Nahe?

Nun, im OEK der Gemeinde Nahe wird unter 4.3. das Handlungsfeld Wachstum & Wohnen dargestellt, das für die Entwicklung und Planung des Gebietes Birkenhof tatsächlich wichtige Gesichtspunkte enthält:

Zielgruppenfrage:

- Wohnraum für Ältere schaffen, kleine bezahlbare Einheiten
- Pflegeinfrastruktur ausbauen
- Junge Familien und Paare anlocken
- Jugend in Nahe halten
- Moderne attraktive Wohnangebote, Wohnprojekte
- Bauflächen für Einfamilienhäuser, aber auch Miethäuser

- Mischgebiet mit Kleingewerbe
- Nachnutzungskonzept für Hofstellen
- Ausbildung von Nachbarschaften unterstützen
- Grün im Ortsbild verstärken

Dazu wird im OEK ein Öffentlicher Dialog gefordert. Aus diesem könnten sich Vorschläge ergeben, die den Bedürfnissen der hier lebenden Menschen entsprechen und die die Attraktivität Nahes erhöhen. Daher haben wir in der Oktobersitzung der Gemeindevertretung einen öffentlichen Ideenwettbewerb mit den Naher Bürgerinnen und Bürgern für den Birkenhof vorgeschlagen.

Übrigens werden im OEK weitere Vorschläge gemacht:

Quartiersebene wird angesprochen

- Energieautarkie
- Altersgerechte Bauweise
- Gewerbe integrieren
- Autofreies Quartier

Wir haben vorgeschlagen, gleichzeitig den Ideenwettbewerb unter Bürgerbeteiligung, Überlegungen in der Gemeindevertretung und Beauftragung einer Fachberatung anzugehen, um die Entwicklung des Birkenhofes zügig zu starten. Wir denken, der Bauausschuss sollte sich mit der Planung befassen und einen Ideenwettbewerb organisieren.

Wulfhard Matzick

Dorfgespräch

Zum ersten „Dorfgespräch“ trafen sich am 5.11.2024 Mitglieder und Freunde der SPD-Nahe im Restaurant La Trattoria.

Von Bona bestens mit Speis und Trank versorgt, waren bei diesem geselligen



Beisammensein lokale Anliegen genauso Thema wie auch die Politik in der großen weiten Welt, fand das Treffen doch genau am Tag der US-Wahl statt.

Am Dienstag, 14.01.2025, um 19 Uhr findet das nächste „Dorfgespräch“ im La Trattoria statt, es sind alle interessierten Bürger und Bürgerinnen dazu herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf diese schöne Gelegenheit, sich in zwangloser Runde kennen zu lernen und sich über lokale Anliegen und Themen auszutauschen.

Peter Abel

Sommerfest der Naher SPD und Ehrung einer langjährigen Mitstreiterin

Am 13. Juli fand unser diesjähriges Sommerfest statt. Bei günstigem Wetter trafen sich Naher Mitglieder und Gäste zum Gartenfest. Der Einladung gefolgt waren auch Mitglieder der umliegenden Ortsvereine sowie Katrin Fedrowitz (Kreisvorsitzende der SPD) und Bengt Bergt MdB. Bevor es an die kulinarischen Genüsse ging, nahm Bengt Bergt die Ehrung von Petra Nagel für 50-jährige Mitgliedschaft in der SPD vor. Er würdigte nicht nur ihre langjährige Mitarbeit in der Partei und in der Gemeindevertretung, sondern auch ihren ausdauernden Einsatz im Schulalltag im Fach DaZ Deutsch als Zweitsprache.

Danach ging es in den gemütlichen Teil über. Bei leckerem Essen und angeregter Unterhaltung verging die Zeit schnell.

Jutta Matzick



Wussten Sie eigentlich, dass ...

... Deutschland das einzige Land in Europa ist, in dem im Straßenverkehr **kein generelles Tempolimit** gilt?

... weltweit neben Deutschland nur noch in Afghanistan, Bhutan, Burundi, Haiti und Mauretanien kein generelles Tempolimit existiert?

... Deutschland mit 64,3 % des BIP (Bruttoinlandsprodukt) von allen G7-Staaten (die 7 wirtschaftlich stärksten westlichen Länder) das **Land mit dem absolut niedrigsten Verschuldungsgrad** ist?

Es folgen Großbritannien mit 101,1 %, Kanada mit 107,1 %, Frankreich mit 110,6 %, USA mit 122,1 %, Italien mit 137,3 % und Japan mit 252,4 % des BIP.

... Deutschland sich ein **gigantisches Investitionsprogramm** von 500 Mrd. € leisten könnte, um Schulen, Straßen, Brücken, Bahn, etc. in Stand zu setzen und den Digitalausbau voranzutreiben?

Es würde den Verschuldungsgrad des deutschen Staates lediglich auf 76,3 % des BIP erhöhen. Deutschland wäre damit von allen G7-Staaten immer noch das Land mit der absolut geringsten Verschuldung.

... die zwischen 2013 bis 2019 nach Deutschland zugewanderten Menschen 8 Milliarden € jährlich an Gesundheitskosten in Anspruch genommen haben, aber das Doppelte, 16 Milliarden € jährlich, in die Krankenversicherungen eingezahlt haben?

... das DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) die Integration der 2014 bis 2016 nach Deutschland Geflüchteten als Erfolgsgeschichte bezeichnet?

Mit 86 % liegt die sozialversicherungs-pflichtige Erwerbsquote der zwischen 2014 bis 2016 nach Deutschland geflüchteten Männer höher als bei deutschen Männern.

... von den 28 europäischen OECD-Ländern nur in 5 Ländern ein niedrigeres Rentenniveau (verglichen mit dem durchschnittlichen aktuellen Netto-Verdienst) existiert als in Deutschland?

... laut OECD-Studie aus 2023 Rentner in Deutschland 52,9 % des durchschnittlichen aktuellen Netto-Lohns erhalten, in Frankreich 74,4 %, in Spanien 80,3 %, in Italien 81,7 %, in Österreich 87,1 % und in den Niederlanden 89,2 %

... trotz dieses sehr niedrigen Renten-niveaus die CDU das Rentenpaket II der Bundesregierung, in dem eine Mindest-rente von 48 % des durchschnittlichen Nettolohns bis 2040 gesichert werden soll, als zu teuer ablehnt?

... der VW-Konzern im Juni 2024 seinen Aktionären (für das Geschäftsjahr 2023) 4,5 Milliarden Euro an Dividende gezahlt hat, seinen Mitarbeiter*innen aber mit Massen-entlassungen droht und von ihnen einen Gehaltsverzicht von bis zu 18 % einfordert?

Peter Abel

++++ aktuell +++++ Neuwahl Bundestag

Wie wir alle ist auch die Redaktion der Dies&Das von der geplanten vorgezogenen Bundestagswahl überrascht worden.

Viel Zeit zum Durchatmen bleibt also nicht.

Wir freuen uns auf die Neuwahl und sind überzeugt, dass die SPD weiterhin einen wichtigen Beitrag zu den Zukunftsfragen leisten wird.

Die SPD ist und bleibt für die Gerechtigkeit und den sozialen Zusammenhalt in unserem Land unverzichtbar!

„Die Sache der sozialen Demokratie hat die Zukunft nicht hinter sich; und der Friede braucht

uns allemal.“ (Abschiedsrede Willy Brandt 1987)

Mit unserem Bundestagsabgeordneten Bengt Bergt hat die SPD einen hervorragenden Kandidaten, der sich durch großes Engagement und Sachkenntnis in seinem Wahlkreis Segeberg – Stormarn-Mitte hohes Ansehen erworben hat.

Auch bei uns in Nahe war er bei unseren Veranstaltungen immer vor Ort.

Mit voller Überzeugung unterstützt die SPD-Nahe Bengt Bergt bei seiner erneuten Kandidatur für den Deutschen Bundestag!

Peter Abel

Eine starke Wirtschaft für alle

Als SPD arbeiten wir daran, unser Land wieder auf einen guten Wachstumskurs zu bringen. Die CDU versucht uns einzureden, Deutschland müsse sich zwischen wirtschaftlicher Stärke und sozialer Sicherheit entscheiden und will im Sozialbereich radikal kürzen. Wir sagen: Wirtschaftliche Stärke und soziale Sicherheit gehören zusammen.

Sozialdemokratische Wirtschaftspolitik ist eine, von der das ganze Land profitiert. Sie setzt die richtigen Impulse für Wachstum und rückt die Menschen in den Mittelpunkt, die unser Land am Laufen halten, egal ob im Betrieb, in der Familie, im Verein, als Selbstständige oder Kreative.

Das sind unsere Vorschläge für eine starke Wirtschaft für alle:

► **Bürgerinnen und Bürger entlasten, Kaufkraft stärken**

Nur gute Löhne garantieren, dass der erwirtschaftete Wohlstand bei den Menschen ankommt. Wir setzen uns dafür ein, dass der Mindestlohn weiter steigen kann und dass Tarifbindung gestärkt wird. Und wir wollen 95 Prozent der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler entlasten. Dafür

wollen wir die absolut höchsten fünf Prozent der Einkommen stärker in die Verantwortung nehmen, damit diese Entlastung möglich wird.

► **Deutschland einfacher und schneller machen**

Unnötige Vorschriften kennen wir alle aus unserem Alltag. Mit einem Bündnis für Bürokratieabbau wollen wir daran arbeiten, überflüssige Regeln zu streichen. Damit der Alltag für Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen leichter wird.

► **Wettbewerbsfähige Energiekosten**

Energiepreise sind ein zentrales Kriterium für Investitionsentscheidungen. Wir setzen weiter massiv auf erneuerbare Energien und achten gleichzeitig darauf, dass der Ausbau der Netze Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Unternehmen nicht überlastet.

► **Mehr Arbeitskräfte für unser Land**

Wir wollen in Deutschland alle Potenziale nutzen. Das geht vor allem mit guten Arbeitsbedingungen und einfachen Möglichkeiten zur Weiterbildung. Zusätzlich werben wir gezielt Fachkräfte aus dem Ausland an.

► Eine moderne Infrastruktur für alle

Der Staat muss in das investieren, was unser Land stark macht und Wohlstand für alle ermöglicht: Verkehrswege, Schulen, Netze, digitale öffentliche Verwaltung, mehr bezahlbarer Wohnraum.

Wir machen Politik für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, nicht für Lobbyverbände. Das ist soziale Politik für Dich.

Status Quo Jugendarbeit in Nahe 2024

Nachdem im Jahr 2021 schon einmal ein Beteiligungsprojekt für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinden Nahe und Itzstedt stattgefunden hat – die Ergebnisse sind u.a. in das Ortsentwicklungskonzept der Gemeinde Nahe eingearbeitet worden – fand in diesem Jahr eine erneute Beteiligungsveranstaltung für dieselbe Zielgruppe statt. Im Rahmen eines Public Viewing zur EM 2024 nahmen ca. 60 junge Menschen aus beiden Gemeinden an der Veranstaltung teil. Bevor gemeinsam das Fußballspiel verfolgt wurde, wurde erneut nach den Wünschen der Zielgruppe gefragt.

Die Ergebnisse waren nahezu identisch mit den Aussagen aus dem Jahr 2021. Es wird z. B. eine Dirtbike-Anlage, ein Treffpunkt mit Sitzmöglichkeiten, ein Jugendclub, eine Skaterbahn, ein besserer Fahrradweg zwischen Nahe und Itzstedt und ein Fußballplatz gewünscht.

Es ist wunderbar, dass die jungen Menschen sich immer noch mit viel Engagement in diese Beteiligungsprojekte einbringen, obwohl es so richtig nicht weitergeht und die Frustration bei

dem Teil der Bevölkerung hoch ist. Es fehlt noch immer der Flächennutzungsplan und der B-Plan für den Bereich. Erschwerend kommen die vom Land Schleswig-Holstein geplanten Einsparungen im Bereich der Förderprogramme hinzu. Hier fehlen Gelder, die für die Umsetzung von größeren Investitionen in den Gemeinden von zentraler Bedeutung sind. Also alles beim Alten und “same procedure as every year”? Nein, es gibt doch gute Nachrichten, denn Nahe und Itzstedt haben eine gemeinsame Jugendarbeit auf der letzten Sitzung der jeweiligen Gemeindevertretung verabschiedet. Für 20 Stunden in der Woche wird ein Träger gesucht, der für die Zielgruppe in beiden Gemeinden Kinder- und Jugendarbeit anbietet. Wenn alles gut läuft, dann werden wir im 1. Halbjahr 2025 endlich wieder Angebote für junge Menschen in Nahe haben. Ein kleiner aber wichtiger Schritt in die richtige Richtung, um jungen Menschen mit einem attraktiven Angebot Orientierung in unübersichtlichen Zeiten zu geben.

Daniela Ehlers



DIES und DAS aus dem Amt



● Das Forschungszentrum Borstel hat seine hochsensiblen Labore im neuen Gebäude vorgestellt. Wie der Amtsdirektor betont, können wir stolz sein, „solch eine herausragende und überregional bekannte Einrichtung im Amtsbereich“ zu haben. In dem Leibnitz Lungenzentrum arbeiten Frauen und Männer in den Wissenschaften Biophysik, Biochemie, Molekularbiologie, Immunologie zusammen, um Erkrankungen der Atemwege zu erforschen und zu heilen.

● Bei allen Sitzungen finden zur Unterstützung des Protokollierens Tonaufzeichnungen statt. Das Amt zieht eine positive Bilanz dieser Maßnahme. Wir stellen fest, dass die Korrektur der Protokolle zur Ausnahme geworden ist.

● Einige Sitzungen mussten ausfallen, weil aufgrund fehlender Teilnehmer*innen keine Beschlussfähigkeit gegeben war. Jetzt sind für alle Mitglieder in allen Ausschüssen erste und zweite Stellvertreter*innen gewählt worden, somit das Problem wohl beseitigt ist.

● Frau Ingrid Schulze-Wenk wurde – wie es so schön heißt – als Seniorenbeauftragte des Amtes „in die Verwaltung eingegliedert.“

● Bei der Aktivregion Alsterland wurde ein Antrag „Amtskümmerer“ gestellt.

● Vom 6.5.–25.6.2024 gab es in Sülfeld 19 Wasserrohrbrüche. Das überaltete Netz hielt auch in Nahe Druckschwankungen nicht stand, aber der Werksausschuss geht die Sanierung aktiv an. Ebenfalls soll die Aufbereitung des Trinkwassers optimiert werden.

● Auch in den Katastrophenschutz ist viel zu wenig investiert worden, und so werden im Amtsbereich Planungen zum Schutz der Bevölkerung verstärkt diskutiert.

● Das Amt hat eine Klimaschutzmanagerin eingestellt, die die Gemeindevertretungen aufsuchen und beraten wird.

● Das bisherige Trauzimmer wird wegen Platzmangels im Amt in ein Büro umgewandelt. Für größere Trauungen werden noch Räumlichkeiten gesucht.

● Der Anbau der Amtsverwaltung verzögert sich, weil das Problem schützenswerter Bäume auf dem Grundstück in Itzstedt gelöst werden musste.

● Seit dem 1.8.2023 erfolgten 27 Einstellungsverfahren, wobei es sich um Besetzung oder Wiederbesetzung vorhandener Stellen handelt. Inzwischen ist das Amt personell komplett, was bei der heutigen Personalknappheit beachtlich ist.

● Am 25.06.2024 erfuhren wir aus den Zensuszahlen, dass – außer in Sülfeld – alle Einwohnerzahlen rückläufig sind. Es handelt sich dabei um Hochrechnungen. Da die Finanzmittel vom Land nach Einwohnerzahlen zugewiesen werden, sieht das Amt mit Sorge auf die Entwicklung.

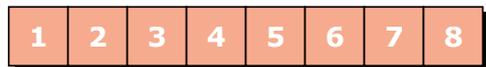
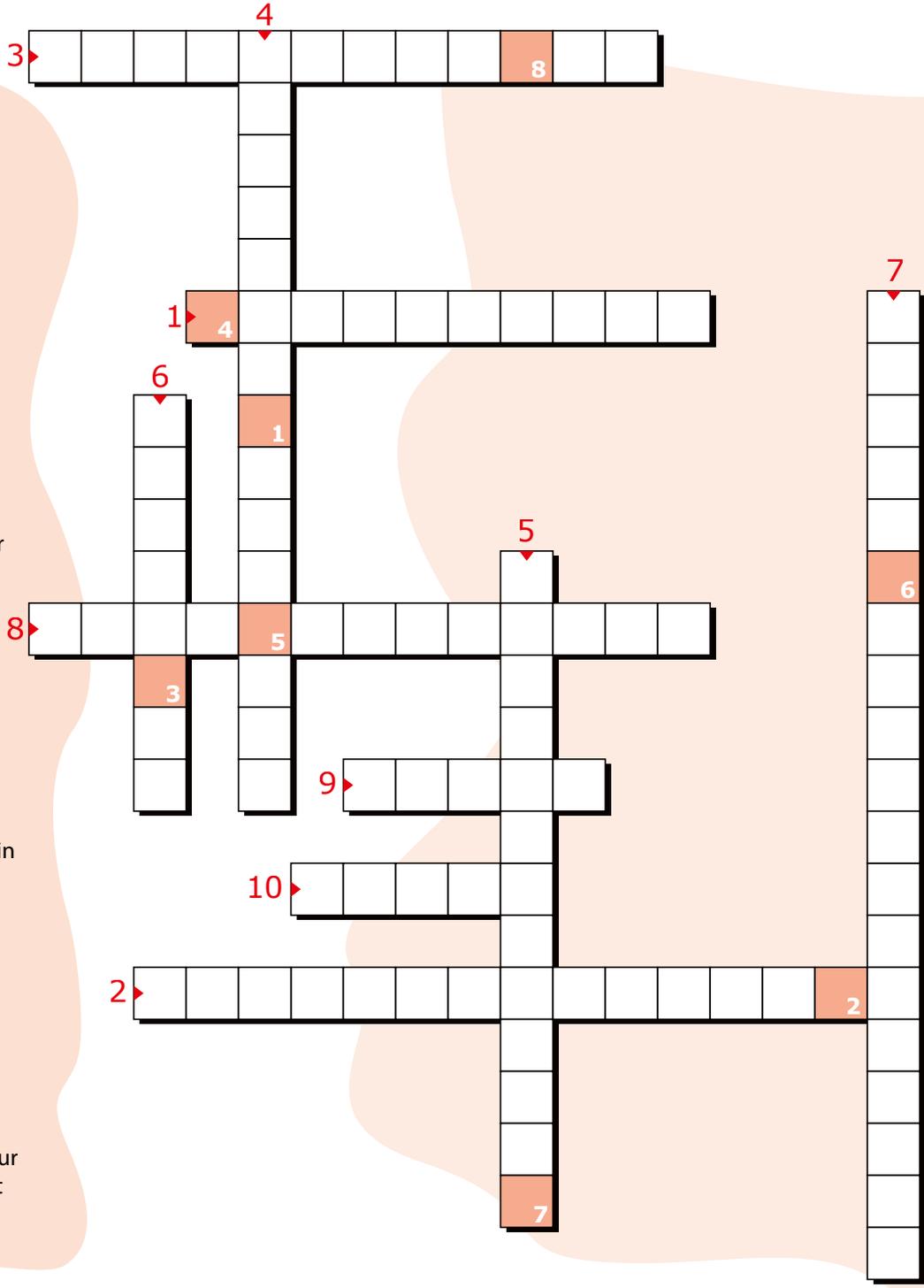
● Und die gute Nachricht zum Schluss: Die am Amtsgebäude angebrachten Gemeindewappen erstrahlen wieder im hochpolierten Glanz. Unwichtig? Kaufen Sie in einem Laden, der total verschmutzte Eingänge/ Schilder hat?

Wulfhard Matzick

Wir suchen dich

Du wohnst in Nahe und interessierst dich für deinen Wohnort? Du willst deine Ideen für die Zukunft von Nahe einbringen? Dann komme zum SPD-Ortsverein und mache mit.

- 1** Persönlicher Einsatz, Anstrengung für eine Sache
- 2** Jugendorganisation der Feuerwehr
- 3** Jemand in leitender Funktion für ein Training oder einen Sport
- 4** Gesetz, das die Rechte, Pflichten und Zuständigkeiten einer Gemeinde regelt
- 5** Gesamtmenge der zu leistenden Arbeit in einem Beruf
- 6** Umgangsformen, gutes Benehmen
- 7** Schulunterricht bis in den Nachmittag hinein
- 8** Eine Gruppe befreundeter Menschen
- 9** Das Gegenteil von passiv
- 10** Kostspielige, verschwenderische Lebensführung, die nur dem Vergnügen dient



Lösungswort

Kapiert und gemerkt?
 Hier einige Fragen zur nächsten Seite. Können Sie sie beantworten?
 Die Auflösung findet Ihr auf der SPD Nahe-Homepage
 ganz einfach über diesen QR-Code



Jugendliche heute – faul und interesselos. Tatsächlich?

„Unsere Jugend ist heruntergekommen und zuchtlos. Die jungen Leute hören nicht mehr auf ihre Eltern. Das Ende der Welt ist nahe.“

(Keilschrifttext, Chaldäa, um 2000 v. Chr.)

„Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“

(Sokrates, 470-399 v. Chr.)

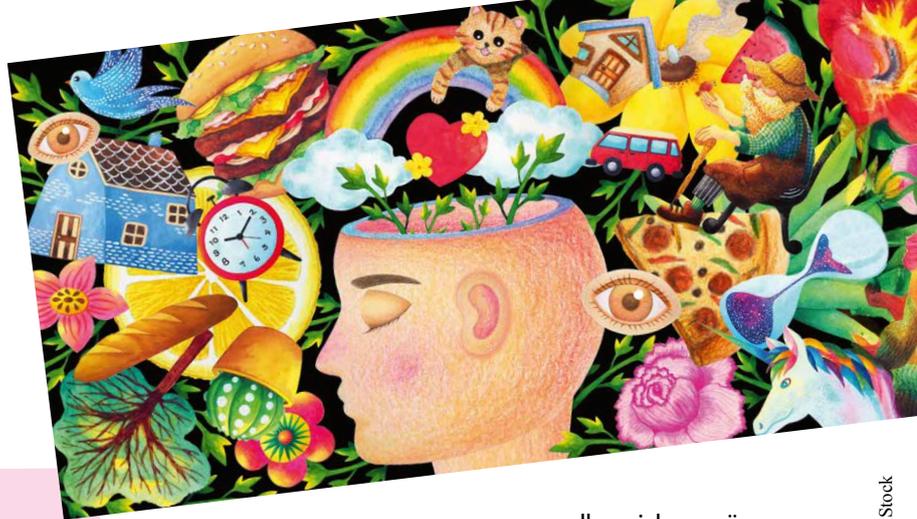
Kritik an den Jugendlichen durch die ältere Generation ist so alt wie die Menschheit. Aber glücklicherweise stimmt diese Kritik überhaupt nicht. Liebe Jugendliche: ihr seid bei weitem nicht so schlimm, wie manche Erwachsene denken!

Statistiken zeigen nämlich, dass viele Jugendliche in Vereinen, Freiwilligenprojekten oder durch politisches Engagement aktiv sind. Ca. **36 % der 18- bis 29-Jährigen engagieren sich ehrenamtlich.**

Unter den nicht-medialen Freizeitaktivitäten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen steht das persönliche Treffen im Freundeskreis natürlich weiterhin an erster Stelle. 70 % der Jugendlichen und jungen Erwachsenen treffen sich regelmäßig mit ihren Freunden. Auf Platz zwei ihrer Lieblingsbeschäftigungen folgen schon sportliche Aktivitäten. Also noch einmal: Jugendliche sind bei weitem nicht so inaktiv, wie es den älteren Generationen oft erscheint.

„Besonders gerne engagierten sich die 18- bis 29-Jährigen im Sport, zum Beispiel als Übungsleiterin oder Übungsleiter – 19 % aller Personen in der Altersgruppe waren ehrenamtlich in diesem Bereich aktiv. Weitere Bereiche, in denen junge Menschen besonders häufig ehrenamtlich oder freiwillig tätig waren, sind Kirchen und religiöse Gemeinschaften mit 18 % sowie Rettungsdienst oder freiwillige Feuerwehr mit 17 %. Im Rettungsdienst oder bei der Feuerwehr war der Anteil bei den 18- bis 29-Jährigen deutlich höher als bei älteren Erwachsenen (durchschnittlich 6 %).“

Es ist erfreulich, dass zum Beispiel **in den Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein fast 10.500 Kinder und Jugendliche** tätig sind und dabei von der Gemeinschaft und dem Zusammenhalt in der Gruppe profitieren. Sie übernehmen hier Verantwortung und erfahren dabei auch viel Anerkennung. Jugendliche



wollen sich persönlich weiter entwickeln und Neues lernen. Daher macht ihnen die Mitwirkung in den Jugendfeuerwehren meist viel Spaß. Auch in Nahe und Itzstedt gibt es eine aktive Gruppe der Jugendfeuerwehr mit 32 Teilnehmern, darunter 9 Mädchen.

Allerdings muss auch bedacht werden, dass der Ausbau des Ganztagesunterrichts heute den Jugendlichen wesentlich **weniger Freizeit am Nachmittag** ermöglicht als früheren Generationen und es viel Energie bedarf, neben der Schule noch weitere Aktivitäten aufzunehmen. Das Arbeitspensum von vielen Jugendlichen übersteigt in den letzten Jahren das von Erwachsenen bei weitem mit ca. 30–35 Std. Unterricht in der Woche und zusätzlichen Hausaufgaben. Also: Respekt vor der tollen Mitarbeit der jungen Generation an gesellschaftlich wichtigen Aufgaben trotz der geringen Zeit, die dafür zur Verfügung steht!

Im Gegensatz dazu zeigt sich die grundsätzliche Bereitschaft zum gesellschaftlichen Engagement der Jugendlichen und jungen Erwachsenen bedauerlicherweise nur in ganz geringem Maße in der Mitarbeit in den politischen Parteien. Hier sind sie im Schnitt **nur zu ca. 3 % aktiv an der parteipolitischen Arbeit beteiligt** und dies unabhängig von der politischen Ausrichtung der Partei.

Es gibt einige Faktoren, die Jugendliche daran hindern können, aktiv in Parteien mitzuarbeiten. **Oftmals fehlt es an Informationen** über die politischen Prozesse und die Rolle der Parteien. Viele Jugendliche fühlen sich auch von der Politik entfremdet oder haben das Gefühl, dass ihre Stimme nicht gehört wird. Manchmal spielt auch das Gefühl eine Rolle, dass die Themen, die sie interessieren, in den Parteien nicht ausreichend vertreten sind.

Dabei sind alle Parteien und natürlich die SPD sehr interessiert daran, Politik für junge Menschen zu machen. Wusstet ihr eigentlich, dass die Gemeindeordnung in Schleswig-Holstein eine Jugendbeteiligung jeder Gemeinde in §47f zwingend vorsieht? Eure Anregungen und Ideen sind daher auch der SPD Fraktion in Nahe wichtig. Zögert nicht, uns anzusprechen.

► Liebe Jugendliche, die Gesellschaft braucht euch: euren Elan, eure Denkanstöße und euer Engagement!



Unser Lese-Tipp

https://www.spdfraktion.de/system/files/documents/flyer_fortschritt_2024_junge_menschen.pdf

Birgit Lehfeldt